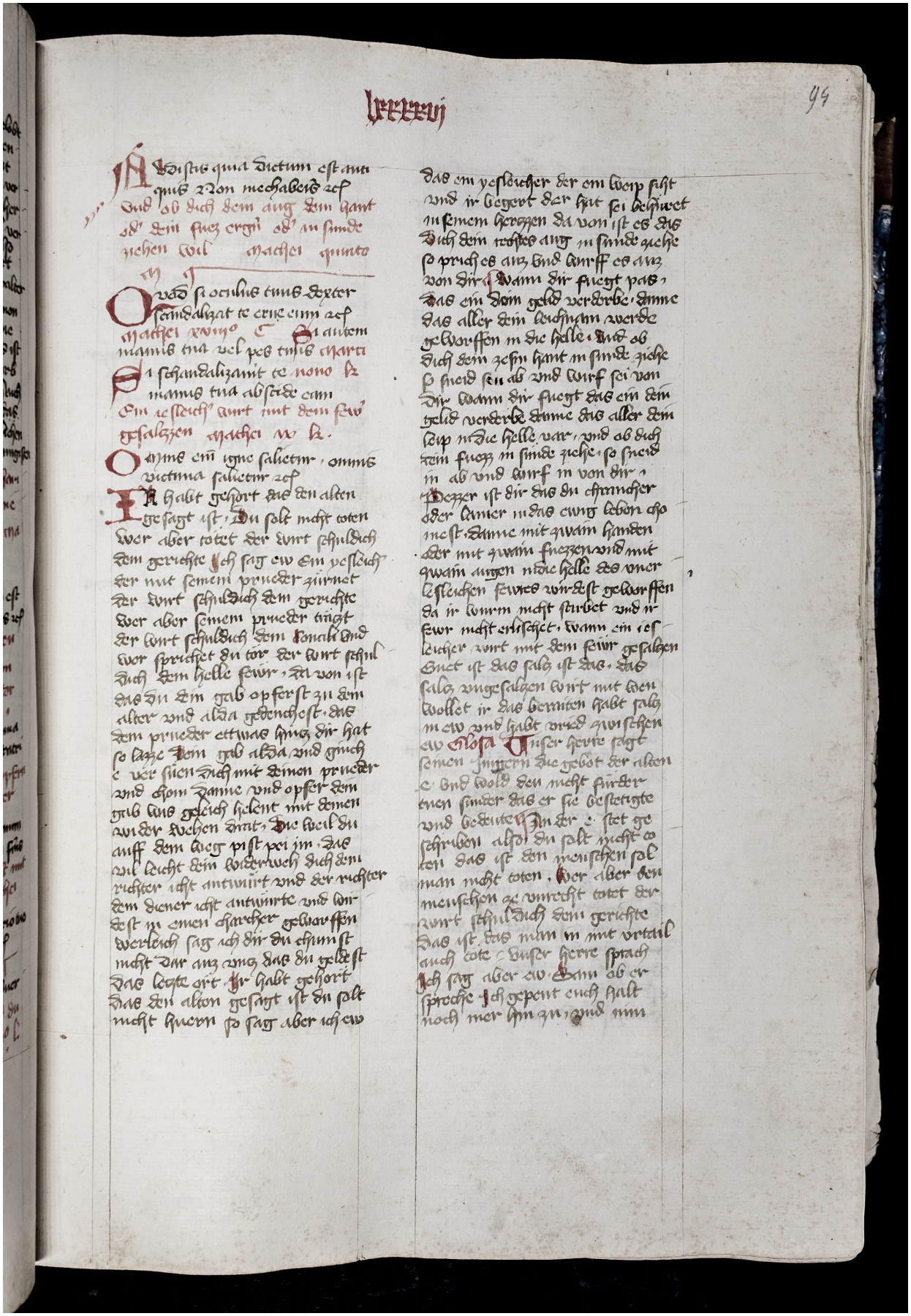
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



94

Audistis quia dictum est antiquis Non mechaberis ꝛc
Und ob dich dein aug dein hant ob' dein fuez ergert ob' in sunde ziehen wil Matthei quinto

Quod si oculus tuus dexter scandalizat te eruc eum ꝛc
Matthei xviiio C Si autem manus tua vel pes tuus Marci
Si scandalizauit te nono ꝛ
manus tua abscide eam
Ein ieslich' wirt mit dem feur gesalzen Matthei ix ꝛ.

Omne enim igne salietur, omnis victima salietur ꝛc

Ihr habt gehört das den alten gesagt ist, Du salt nicht toten wer aber totet der wirt schuldich dem gerichte Ich sag ew Ein yeslich' der mit seinem prueder zürnet der wirt schuldich dem gerichte wer aber seinem prueder tügt der wirt schuldich dem Rat und wer sprichet du tor der wirt schuldich dem helle feur, Ist von ist das du dein gab opferst zu dem alter und alda gedenchest, das dein prueder ettwas hab wider dich hat so lasse dein gab alda und gnuch e ver sien dich mit deinen prueder und chom dannc und opfer dein gab aus gleich helent mit deinen wider wichen Brat, Die weil du auff dem wegt pist pei im, das du nicht dein widerwich dich dem richter icht antwürt und der richter dem diener icht antwürte und wirdest in einen chercher geworffen werlich sag ich dir du chumst nicht dar aus zwag das du gelest das letzte crit Ihr habt gehört das den alten gesagt ist du salt nicht huern so sag aber ich ew das ein yeslicher der ein weip sicht und ir begert der hat sei beschwaret in seinem herzen da von ist es das dich dein rechtes aug in sunde ziehe so prich es aus und wurff es aus von dir Wann dir fuegt pas, das ein dein gelid verdrube, denne das aller dein leichnam werde geworffen in die helle. Und ob dich dein zehn hant in sunde ziehe so sneid sein ab und wurf sei von dir Wann dir fuegt das ein dein gelid verderbe denne das aller dein leip in die helle war, und ab dich dein fuez in sunde ziehe, so sneid in ab und wurf in von dir, Besser ist dir das du chranicher oder lemer in das ewig leben chomest, denne mit zwam handen der mit zwam fuezen und mit zwam augen in die helle des ewigen feures wirdest geworffen da ir wurm nicht stirbet und ir feur nicht erlischet, Wann ein yeslicher wirt mit dem feur gesalzen Gut ist das salz ist das, das salz ungesalzen wirt mit wen wollet ir das bewiten habt salz in ew und habt frid zwischen ew Glosa Unser herre sagt seinen jungern die gebot der alten e Und wold den nicht fürder einen sunder das er sie besterigte und bedeute In der e stet geschriben also du salt nicht totten das ist den menschen sol man nicht toten, Wer aber den menschen ze unrecht totet der wirt schuldich dem gerichte das ist das man in mit urteil auch tote Unser herre sprach Ich sag aber ew Wann ob er sprechse Ich gepeut euch halt noch mer hin zu, und nun